

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Mirantische Mayen-Pfeiff. Oder Marianische
Lob-Verfassung**

Laurentius <von Schnüffis>

Dillingen, 1707

VD18 10987029

Melodia IV

[urn:nbn:de:bsz:31-140815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140815)

34 Der Mayen-Pfeiffen

Melodia IV.

Gleich wie der Sonnen/ dem Liechtes

6 3 6

Bronnen. Kein Liecht ist gleich am Stern en

1 3 6 4

Saal. Wo sie ver han den/ macht sie zu

6 2 5



Handen die Himmelszaefen all zu



mahl. Sie ist der Lichtern Ko ni



gin/ die al : le Sternen glän get hin.



C 2

ELE-



ELEGIA IV.

Glorus vergleicht die Königin
des Himmels / und der Erden
einer Rosen / als deren Blumen
Königin.

Quasi plantatio Rosæ in Jericho.

Ich bin auffgewachsen / gleich wie
ein gepflanzte Ros zu Jericho.

Eccl. 24. v. 17.

I.

gleich wie der Sonnen/
Dem Liechter-Bronnen/
Kein Liecht ist gleich am Sternen-Saak.
Wo sie verhanden/
Macht sie zu schanden
Die Himmels-Facklen allzumahl:
Sie ist der Liechtern Königin/
Die alle Sternen glänzet hin.

2.

Auch also glänzen
In Blumen-Kränzen
Die Rosen über alle auß/

Die

Die offermahlen/
Voll Purpur-Strahlen/
Von hundert Sainet-Blättern krauß:
Drumb sie der Helicons-Gemeind (a)
Von Alters her geheiligt seynd. (b)

3.

Die Ros/ein Wunder
Der Schönheit/ nder
Den Blumen ist die Königin:
Der Erden Zierde (c)
Von höchster Würde/
Und Garten-Freuden-Bringerin:
Sie ist der Blumen Ruhm/und Preis/
Gebürtig aus dem Paradenß.

4.

Den Hönig-Binnen/
Und Günst-Göttinnen (d)
Ist sie sehr werth/und angenehm
Weil sie zum Hönig/
Zur Lieb nicht wenig/
Vor andern Blumen ist bequem/
Wer an geschänckter Rosen riecht/
Die Lieb gar leicht auch an sich ziecht.

E 3

5. Daß

(a) *Muse* oder Kunst-Göttin. (b) *Clemens Alexand.* lib. 2. de *Leucippo* &c. (c) *Rosa sacra*
Gravii. (d) *Pausan.* lib. 6.

38 Der Mayen-Pfeiffen

5.

Das hat die arge/
Zur Lust nicht karge/
Cleopatra sehr wohl bedacht/
Die mit Lieblosen
Tieff in den Rosen
Den Römer hat zur Lieb gebracht: (e)
Die Rosen seynd die Hertzens-Dieb
Die mächtig raißen zu der Lieb.

6.

Ach aber weichet/
Und höfflich streichet
Den Segel/ O ihr Rosen all;
Dann ihr seydt prächtig
Nur übermächtig/
Die dritte Sonn bringt euch den Fall.
Man nimt kaum recht euch in die Hand/
So hat schon euer Bracht ein End.

7.

Ich will euch weisen/
Das nur zu preisen
Die edle Rosß von Hierich sey/
Als die vor allen
Gott hat gefallen/
Weil sie von der Verwelckung frey.

Ma

(e) Antonius.

Maria ist die edle Ros/
Die auch der Sünden-Dörnern losf.

8.

Sie/ schön gestrimmet/
Vor Liebe glimmet/
Wie Purpur/wann aufgeht die Sonne
Kan dürr nicht werden
In solcher Erden
Woher gequellst der Gnaden-Bronn:
Vor Lieb ist Sie ganz purpr-roth (f)
Sehr tröstlich dem/der in der Noth.

9.

Den Namen Hierich/ (g)
Einbilde mir ich/
Hat sie/weil sie schön/wie der Mohn:(h)
Vor ihr verkriechet
Sich/ was wohl riechet/
Wär es der beste Balsam schon: (i)
Die Schönheit/und der Zugend-Ruhm
Hat sie gemacht zur Hierichs-Blum.
(k)

E 4

10. Sie

(f) Ich bin die Mutter der schönen Lieb, Eccli. 24. v. 24.
(g) Hiericho der Mohn. (h) Schön wie der Mohn.
Eant. 4. v. 9 (i) Ich hab wie Einnet-Rinden/ und
wie wohlriechender Balsam/ meinen lieblichen Geruch
geben. Eccli. 24. v. 20. (k) Hiericho heißt auch
einen Geruch.

40 Der Mayen-Pfeiffen

IO.

Sie ist entsprossen/
Und auffgeschossen
Im Blumen-Garten Nazareth/ (1)
Allwo ihr Leben
Von sich gegeben
Den Tugend-Safft/ der süß wie
Meth/
Von der kein Mensch/ wie sehr auch er
Betrußt/ geschieden Freuden-Lähr.

II.

Sie ist die wahre
Welt-offenbahre
Versöhnungs-Blum/ der keine gleich/
Die in den Nöthen
Bey dem Propheten
Sich rühmt/ daß sie sey Gnadenreich:
(m)

Ist Gott geheiligt/ und nicht den (n)
Nur kahl-gepriesnen Gratien. (o)

12. War

(1) Nazareth blühend.

(m) Bey mir findet man Gnad zum Leben. Syrach.
Eccli. 24. v. 25.

(n) Der Höchste hat seine Wohnung geheiligt. Pf.
45. v. 5.

(o) Die Günst-Göttinnen.

12.

War sie nicht eine
 Ganz allgemeine
 Des Himmels/ und der Erden Zithr.
 In dem Gott pranget/
 Allweil sie hanget
 Voll Gnaden-Blättern/ selbst mit
 Ihr?
 Von was für einer grössern Ehr
 Kan auch die Welt sich rühmen mehr.

13.

Wo bleibt nunmehr/
 Standhaft bisshero/
 Cleopatra/ dein Rosen-Bracht?
 Nach wenig Tagen
 Sie welch schon lagen/
 Und von der Hiß zum Staub ge-
 macht:
 Ist vom Geruch was übrig noch/
 Den du geschätzet hast so hoch?

14.

Dir will ich aber/
 Als ein Liebhaber
 Der Rosen/ eine zeigen/ die

E s

Hin:

42 Der Mayen-Pfeiffen
Hinriecht den Bifem/
Und kan von difem
Geruch verhindert werden nie:
Marien gröfste Heiligkeit
Wirfft den Geruch aus weit und
breit.

15.

Die Rosen taugen
Für trübe Augen/
Wann man daraus ein Wasser brecht
In den Schwachheiten/
Und Hiz-Kranckheiten
Wird es gar gut zu feyn erkennt:
Es hailt auß- und innerlich/
Wer recht bedient deffelben fich.

16.

Maria hailt/
Und Stärck mitthailt
Den Menschen / die an Hoffnung
fchwach
Nunmehr verblendet/
Sich abgewendet
Von Gott/ verzweiffend allgemach:
Dann wer zu ihr vertraulich fliecht/
Empfangt von ihr das Hoffnungs-
Licht.*

17. Sie

**Spes desperantium. S. Ephrem. orat. ad B.V.*

17.

Sie gibt den Krancken
 Die Hayls-Bedancken/
 Und zur Gesundheit neue Krafft:
 Die/so verstricket
 Mit Layd/ erquicket
 Sie mit dem Trost- und Freuden-
 Saft.

Sie ist die Rosß/ durch welche man
 An Leib/ und Seel genesen kan.

18.

Die Pábste pflegen (p)
 Von Gold deswegen
 Zu weihen jährlich eine Rosß/
 Betrübten Leuten
 Mit anzudeuten/
 Wie das Marien-Hülff sehr groß:
 Die Rosß den Freuden-Trost anzeigt/
 Das Gold: daß sie zur Hülff geneigt.

19.

So will ich trachten/
 Wann ich verschmachten
 Möcht in dem grossen Sünden-Laid/
 Nach diser Rosen/
 Daß mich Gottlosen

Die

(p) Innocent. tertius Serm. de hac re edito.

44 Der Mayen-Pfeiffen

Die Sünden = Forcht von ihr nicht
schaid ?

Mit ihr/ wann gantz verlassen ich/
Will ich trostreich erquicken mich.

20.

Wann ich werd ligen/
In letzten Zügen/
Und ängstlig kämpffen mit dem Todt/
Will ich dran riechen/
So wird verkriechen
Bey mir sich alle Angst/und Noth :
Da will ich dann/ O Mutter mein/
In deinen Armen schlaffen ein.



Me-